

(April 2019)

Pianistin und Komponistin
Laura Konjetzky

Programme von und mit Laura Konjetzky



VERKLINGENDER LACK

von und mit Laura Konjetzky

Eine Komposition in Fotoprojektionen

Konzept, Komposition, Fotos, Klavier, Zusatzinstrumente: Laura Konjetzky

Ein Werk für Klavier Solo, Zuspieldung und Zusatzinstrumente, in einer Lichtinszenierung mit Fotoprojektionen

„Verklingender Lack“ erzählt musikalisch von der fantastischen Abenteuerreise eines Flügels in die Wildnis. Am Anfang ist der Flügel dort ein verlorener Fremdkörper. Später wird er immer mehr Teil der Natur. Sein Klang und seine Musik verändern sich und gewinnen schließlich archaische Ursprünglichkeit.

www.verklingenderlack.de

Projektbeschreibung **VERKLINGENDER LACK:**

Der Flügel ist ein Instrument, das in seiner ursprünglich konzipierten Form real nur innerhalb von geschaffenen Räumlichkeiten existieren kann.

„Verklingender Lack“ erzählt musikalisch von der fantastischen Abenteuerreise eines Flügels in die Wildnis. Auf dieser Reise erlebt das Instrument den Kontrast zwischen seiner Herkunft, als Symbol von Zivilisation / menschlicher Kultur, und der Natur.

Es ist auch eine Reise zu dem Ursprung seines Materials. Der Flügel ist ein starkes, mächtiges Instrument, aber in der wilden Natur ist erst einmal seine Verletzlichkeit, Zerstörbarkeit und Vergänglichkeit präsent.

Am Anfang ist der Flügel dort ein verlorener Fremdkörper. Später wird er immer mehr Teil der Natur. Sein Klang und seine Musik verändern sich und gewinnen schließlich archaische Ursprünglichkeit.

Charakteristische Bestandteile der Komposition „Verklingender Lack“ sind das Einbeziehen perkussiver Elemente / Zusatzinstrumente, sowie eine Audio-Zuspieldung auf der zeitweise ein Klavier mit veränderter Stimmung erklingt.

Die Verwendung der Zuspieldung beeinflusst die Wahrnehmung des akustischen Raums und des gestimmten Konzertflügels auf der Bühne.

Das 60-minütige Werk für Klavier Solo findet in einem Bühnenbild aus Fotoprojektionen und mit einer Lichtinszenierung statt.

Die Fotos von Laura Konjetzky zeigen Teile des Flügels, die Tastatur in der Natur und werden auf eine Leinwand, die über / hinter dem Flügel auf der Bühne hängt, projiziert. Die Zusammenstellung der Fotoprojektionen und die Lichtinszenierung unterstreichen die musikalische Struktur der Komposition. Durch das Einbeziehen dieser zusätzlichen Elemente in den Konzertrahmen entsteht eine inszenierte Form von Klaviersolorezital.

Die Uraufführung von „Verklingender Lack“ fand am 1. Februar 2013 in der Black Box im Gasteig München statt.



AUS WEIBLICHER FEDER ein Klaviersolorezital von Laura Konjetzky

Auf den Nebenpfaden der Musikgeschichte entdeckte die Pianistin und Komponistin Laura Konjetzky weniger bekannte Kostbarkeiten aus weiblicher Feder der Klaviermusik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. *„Diese Kompositionen kennenzulernen war für mich sehr berührend und inspirierend. Es ist mir ein Anliegen diesen Werken von Mel Bonis, Cécile Chaminade und Fanny Hensel-Mendelssohn Gehör zu verschaffen und sie noch mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.“*

Mit eigenen Klavierwerken von Laura Konjetzky wird der Bogen zur heutigen Zeit gespannt.

Laura Konjetzky (*1977): Nocturne 5

Fanny Hensel-Mendelssohn (1805-1847): Notturmo

Mel Bonis (1858-1937): „Desdémone“ aus „Femmes de Légende“

Fanny Hensel-Mendelssohn: Melodie Nr. 2 & Nr. 3 Op. 4, aus „six mélodies pour le piano“

Fanny Hensel-Mendelssohn: Andante con espressione

Cécile Chaminade (1857-1944): „L'Ondine“ Op. 101

Laura Konjetzky: „Sehnsucht“ für Klavier Solo und Zuspielung

Laura Konjetzky: Nocturne 3

Klaviersolorezital LA NOCHE

Die preisgekrönte Pianistin und Komponistin Laura Konjetzky hat ein Programm zusammengestellt, das unterschiedliche Aspekte der Nacht musikalisch beleuchtet. Die Nacht als Fantasieraum – Fantasieimpromptu, die Nacht als besonderer Klangraum – Nocturne, die Nacht als Traumlandschaft

- Rêverie. Im Konzert erklingen Klavierwerke von Frédéric Chopin, Claude Debussy und Fanny Hensel, sowie zwei Eigenkompositionen, Nocturne 3 und 5.

2011 begann die Komponistin Laura Konjetzky Nocturnes zu komponieren. Die Nacht ist für sie eine wichtige Inspirationsquelle, die reduzierte Akustik der Nacht, der Klang der Nacht, die verschiedenartigen Atmosphären der Nacht. Laura Konjetzkys fünftes Nocturne entstand 2014 und wird von ihr folgendermaßen umschrieben: „Zwischen Wachen und Träumen. Erinnerung. Einsamkeit. Gedankensprünge. Eine musikalische Traumlandschaft.“ Ihr drittes Nocturne entstand 2013 und widmet sich nächtlicher Hingabe und Ekstase.

Die Musik von Frédéric Chopin hat Konjetzky als Pianistin maßgeblich geprägt, als Komponistin verbindet sie mit Chopin die intensive Beziehung zum Klavier.

Als Laura Konjetzky sich auf die Suche nach Klavierwerken von Komponistinnen machte, war sie begeistert die Musik von Fanny Hensel kennenzulernen. Es ist ihr ein Anliegen diesen Werken Gehör zu verschaffen und sie noch mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken.

Die wunderbare Klangwelt des Claude Debussy bringt eine weitere Farbe in Form einer Träumerei/Rêverie und Mondschein/Clair de lune in diesen Klavierabend.

LA NOCHE - ein abwechslungsreiches Konzertprogramm: poetisch bis virtuos.

Frédéric Chopin: Nocturne Opus 48 Nr. 1 & Nr. 2

Frédéric Chopin: Nocturne Opus posth. 72 Nr. 1

Frédéric Chopin: Nocturne für Klavier cis-Moll, op. post. (KK IVa/16)

Frédéric Chopin: Fantaisie-Impromptu für Klavier cis-Moll, op. 66

Claude Debussy: 3. Satz: Clair de lune. Andante très expressif

aus: Suite bergamasque für Klavier

Claude Debussy: Rêverie für Klavier

Fanny Hensel: Notturmo in g-Moll

Laura Konjetzky: Nocturne 3 für Klavier Solo

Laura Konjetzky: Nocturne 5 für Klavier Solo

DUO Katharina Desorno und Laura Konjetzky

spielen Werke von Komponistinnen für Violoncello und Klavier

Barbara Heller (*1936): Lalai für Violoncello und Klavier

Laura Konjetzky (*1977): „Verwischte Spuren im düsteren Traum“ für Violoncello und Klavier

Henriette Bosmans (1895-1952): Sonate für Violoncello und Klavier

Laura Konjetzky: Neues Werk

Violeta Dinescu (*1953): Sieben Rosen für Violoncello Solo

Laura Konjetzky: Nocturne 3 für Klavier Solo

Rebecca Clarke (1886-1979): „Epilogue“ für Violoncello und Klavier

Laura Konjetzky spielt „DAS BUCH DER KLÄNGE“

von Hans Otte für Klavier Solo

Grundsätzlich beschäftigt mich als Pianistin und Komponistin die Beschaffenheit von Klängen im Klangraum „Flügel“. Als ich „Das Buch der Klänge“ für Klavier Solo des deutschen Komponisten und Pianisten Hans Otte entdeckte, war ich sofort bezaubert von dem Raum, den Otte dem reinen Klavierklang widmet. Mit dem Bewusstsein für die Geschichte und Entwicklung des Klavierklangs ist diese Komposition eine Reise zu den Wurzeln des Hörens. Hans Otte (1926 -2007) schrieb das Werk zwischen 1979 und 1982.

Eine kreative Entdeckungsreise zur eigenen Musik Kompositionsprojekt mit Kindern – WORKSHOP

Dieses Projekt wurde erstmals von März bis Mai 2017 in den Klassen 5a, 5b 5c und 9o des Städt. Lion-Feuchtwanger-Gymnasiums in München durchgeführt. Der Kompositionsworkshop fand während der regulären Unterrichtszeit statt und war für alle Schüler*innen der Klassen gedacht.

Die gemeinsam entstandenen Kompositionen kamen beim Projekt-Abschlusskonzert am 31. Mai 2017 in der Aula des Gymnasiums zur Aufführung.

<http://musik-mit-apps.de/entdecken-erfinden-erfahren/>

LAURA KONJETZKY – Pianistin und Komponistin

Die Pianistin und Komponistin Laura Konjetzky wurde 1977 in München geboren.

Sie studierte Klavier an der Universität Mozarteum Salzburg bei Christoph Lieske und an der Universität der Künste Berlin. Es folgte ein Studium der freien Improvisation an der Hochschule für Musik Basel bei Walter Fähndrich.

Als Pianistin spielte sie zahlreiche Solowerke für den Bayerischen Rundfunk ein (Prokofieff, Schulhoff, Ustwolskaja) und konzertiert solistisch und kammermusikalisch in den Bereichen der Klassik, Neuen Musik und Improvisation.

Laura Konjetzky arbeitete unter anderem mit dem Ensemble Resonanz, dem Ensemble Zeitsprung und dem Münchner Kammerorchester zusammen und war bei den Salzburger Festspielen, den Festspielen Europäische Wochen Passau, den Tagen der Neuen Musik Bamberg, der Tanzwerkstatt Europa, der Internationalen Konferenz der "International Society for the Philosophy of Architecture" (ISPA), beim A*DEvantgarde Festival, Klassik im Club Festival, Jazz And More Festival Sibiu/Rumänien, Think Big! Festival, Festival Zeit für Neue Musik in Bayreuth, in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und von der Fundación Goethe in Spanien engagiert. Seit 2009 ist Laura Konjetzky Musikberaterin beim Bayerischen Fernsehen.

In ihrem kompositorischen Schaffen spielt das Klavier eine zentrale Rolle. Sie beschäftigte sich intensiv mit neuen Klängen in und mit dem Flügel und der Erweiterung des Klavierspiels um neue Elemente, wie z.B. strukturiert gesprochene Sprache oder perkussive Zusatzinstrumente. Als zwei ihrer zentralen Werke sind die Komposition „Der durchgeschüttelte Traum“ (2016) für Sopran, Mezzosopran, zwei Querflöten, E-Gitarre und Klavier, sowie das 60-minütige Werk „Verklingender Lack“, eine Komposition in Fotoprojektionen für Klavier Solo, Zuspieldung und Zusatzinstrumente (2013) zu nennen.

Außerdem schrieb sie Tanz- und Theatermusiken, unter anderem für das Bayerische Staatsschauspiel, das Theater Bremen, das schauspielFrankfurt, das choreographische Projekt Heinrich tanzt! von Fokus Tanz – Tanz und Schule e.V., sowie die compagnie Anna Konjetzky. Für ihr Schaffen wurde Laura Konjetzky mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, so dem Leonhard- und-Ida-Wolf-Gedächtnispreis für Musik der Landeshauptstadt München (2002), dem Bayerischen Kunstförderpreis (2006) und dem Musikstipendium der Landeshauptstadt München (2010). 2010/11 war sie Stipendiatin im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia Bamberg. 2011/12 erhielt sie vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ein Stipendium für einen sechsmonatigen Studienaufenthalt in der Cité Internationale des Arts Paris. Für das Djerassi Resident Artists Program 2013 in Kalifornien, USA wurde Laura Konjetzky als Komponistin ausgewählt und mit dem Helen L. Bing Fellowship ausgezeichnet. Regelmäßig führt sie Schul-Kompositionsprojekte durch und ist Jurorin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Regional-, Landes- und Bundesebene. 2015 erhielt Laura Konjetzky das Europäische Musikautoren-Stipendium 2015 der GEMA (EMAS) und

2017 das Internationale Stipendium Oberpfälzer Künstlerhaus im Virginia Center for the Creative Arts (VCCA), Virginia, USA.

<http://www.lurakonjetzky.com>

<https://muenchner-feuilleton.de/2017/03/03/laura-konjetzky-interview/>

<https://www.br-klassik.de/audio/laura-konjetzky-pianistin-komponistin-interview-100.html>

WERKLISTE

Kompositionen von Laura Konjetzky (Auswahl ab 2009)

- 2019** „Der dunkle Kreis am Horizont“ für E-Geige Solo und Zuspiegelung, 30 Min.
- 2018** Musik zum Tanzstück „Crash“ von Frederik Rohn am Theater Bremen, 90 Min
- 2017** „Liebe im Blick“ für Klavier Solo und sprechenden Pianisten, 13 Min.
- Musik zum Tanzprojekt „HEINRICH TANZT“ "MACHT!" von Fokus Tanz – Tanz und Schule e.V., 79 Min
- „betört verliebt“ für Snare Drum und Bass Drum, 6 Min.
- „The dream before I die“ für Violine, Violoncello und Klavier, 10 Min.
- „Nocturne 4“ für Violine Solo, 5 Min.
- „Sehnsucht“ für Klavier Solo und Zuspiegelung, 16 Min.
- 2016** „Der durchgeschüttelte Traum“ für Sopran, Mezzosopran, zwei Querflöten, E-Gitarre und Klavier, 10 Min.
- „Verwischte Spuren im düsteren Traum“ für Violoncello und Klavier, 15 Min.
- 2014** „Nocturne 5“ für Klavier Solo, 10 Min. **2013** „Nocturne 3“ für Klavier Solo, 14 Min.
- „Verklingender Lack“, ein Werk für Klavier Solo, Zuspiegelung und Zusatzinstrumente, 60 Min.
- „Die Rote Zugabe“ für Violine Solo und Zuspiegelung, 5:30 Min.
- 2012** „Räume.Strukturen.Wandel“ für Klavier Solo und Zuspiegelung, 30 Min. **2011** „Nocturne 2“ für Klavier Solo und sprechenden Pianisten, 7 Min.
- „Nocturne 1“ für Klavier Solo, 10 Min.
- 2010** „schatten im traum“ für Klavier, Violoncello und Schlagzeug, 18. Min.
- Musik zu dem Tanzstück** „Die Summe der Öffnungen“ von Anna Konjetzky, 59 Min.

2009 „Die Kleine Hexe“ von Otfried Preußler am Bayerischen Staatsschauspiel, Regie: Agnese Cornelio,
Musik: Laura Konjetzky Spielzeiten: 2008/2009, 2009/2010, 2010/2011